

Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt

Universität: Budapest University of Technology and Economics

Land: Ungarn

Fakultät: Wirtschaftsingenieurwesen

Allgemein

Budapest und Ungarn zu erleben bietet einem die Möglichkeit, hautnah dabei zu sein bei der Anpassung eines ehemaligen Landes des Ostblock an die EU und dabei aus erster Hand zu erfahren, was für Vorteile aber auch was für Probleme dies für Land und Leute mit sich bringt. Budapest ist die größte und in vielen Augen einzige Metropole Ungarns, das geistige, politische und kulturelle Zentrum, ein Schmelztiegel verschiedenster Kulturen und bietet somit fast unerschöpfliche Möglichkeiten zur Alltagsgestaltung. Neben den üblichen Cafés und Kneipen muss man als erstes die kulturellen Programme wie Theater, Ballet und Oper empfehlen, die im Vergleich zu Deutschland noch sehr günstig sind und die man auf jeden Fall voll auskosten sollte. Das Umland bietet einem gute Möglichkeiten für Wanderungen, die unzähligen Thermalquellen in der Stadt sind besonders im Winter ideal zum Entspannen nach einem anstrengenden Tag. Den eigentlichen Charme der Stadt macht für mich aber die Donau aus, welche einem täglich ein unvergessliches Panorama bietet. Da Inlandsbahnfahrten als auch ins Ausland sehr billig sind, sollte man diese Möglichkeit auf jeden Fall annehmen und z.B. Wien, Bratislava usw. besuchen.

Anreise und Wohnen

In Zeiten von Ryanair und Germanwings stellt die Anreise aus Deutschland nach Budapest kein größeres Problem mehr da.

Ich bin von Stuttgart nach Budapest geflogen, was bei früher Buchung auch sehr billig ist. Einziger Haken hierbei ist die Beschränkung des Gepäcks auf 20 kg, aber mit ein bisschen Reden und Hinweis, dass man ja ein armer Student ist, sind 25 kg normalerweise auch kein Problem. Anreise mit der Bahn ist ebenso möglich, Verbindung sind auch hier relativ gut und dann kann man auch soviel mitnehmen wie man möchte.

Am Budapester Flughafen angekommen, ging es dann in das, von der Universität organisierte, Hostel. Auch hier kann man wieder zwischen verschiedenen Beförderungsarten wählen. Der vom Flughafen angebotene Shuttle Bus ist hier zu empfehlen. Er fährt einen direkt vor die Unterkunft und ist billiger als ein Taxi. Falls man sich in Budapest schon auskennt, kann man auch getrost die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen, wobei man sich auf jeden Fall einen Fahrschein kaufen sollte, da Kontrollen relativ häufig vorkommen und die Kontrolleure nicht zu Diskussionen bereit sind.

Die Wohnungssuche kann mitunter nervenaufreibend sein. Eine Möglichkeit ist es in einem Maklerbüro nachzufragen (Provision zahlt der Vermittler) oder die bessere Alternative du fragst einen Mentor oder einen anderen Ungar/in ob er/sie dir ein bisschen dabei helfen kann. Manchmal gibt es auch Aushänge von anderen Erasmusstudenten vor Eszters Büro.

Der Preis für eine Wohnung richtet sich stark nach der Lage. Für eine Wohnung mit guter Lage wird man in etwa 200-300€ im Monat pro Person rechnen müssen. Ich selbst hab in einer 3er WG super zentral gewohnt und hierfür 266 Euro warm gezahlt. Allgemein würde ich empfehlen eine Wohnung innerhalb, bzw. knapp außerhalb des Kreises der durch die Straßenbahnlinien 4 und 6 begrenzt wird zu suchen, da sich dort der Großteil des öffentlichen Lebens abspielt. Das öffentliche Nahverkehrssystem ist sehr gut, wodurch man auch wenn man etwas außerhalb wohnt, relativ schnell und leicht ins Zentrum gelangen kann.

Falls man nicht direkt eine Wohnung findet, ist es auch kein Problem, spätestens bei den Pubevenings lernt man so viele andere Studenten kennen, die noch ein Zimmer in ihrer WG frei haben.

Universität:

Die Technische Universität ist die größte Universität in Budapest und direkt an der Donau gelegen. Jedes Semester beginnt mit einer O-Phase für die neuen Erasmus Studenten, die einem das eingewöhnen in Land, Stadt und Uni erleichtern und auf keinen Fall verpassen sollte. Hier lernt man dann verschiedene Clubs und Studenten aus aller Welt kennen.

Für Probleme und Fragen gibt es Mentoren (ungarische Studenten, gleiches Prinzip wie bei uns. Eine Gruppe aus ca. 15 Studenten hat 2 – 3 Mentoren) die auch verschiedene kulturelle Programme organisieren, an denen jeder der möchte teilnehmen kann. Highlight ist immer der wöchentliche Pubabend, dort treffen sich alle Erasmus Studenten und tauschen Neuigkeiten aus aller Welt aus.

Auf dem Papier ist das Studienangebot breit gefächert und die Studiengänge sind auf Bachelor und Master ausgerichtet. Erasmus Studenten studieren dort fast ausschließlich im englischsprachigen Programm. Daneben gibt noch verschiedene Programme in anderen Sprachen, für genauere Informationen rund um die Technische Universität siehe: <http://www.tanok.bme.hu/home.ssi>.

Problem hierbei ist, dass viele Kurse eigentlich nicht stattfinden oder doch nur auf Ungarisch. Zudem sollte man auf die Englischkenntnisse seines Dozenten achten, da deren Aussprache mitunter schwer zu verstehen ist. Aber viele Dozenten sprechen auch deutsch, so dass Kommunikation nie ein Problem darstellt. Die ersten 2 Wochen sollte man durch aus einplanen, um diverse Kurse zu besuchen und „seine“ Kurse dann auszuwählen.

Neben dem eigenen Fachgebiet gibt es noch die Möglichkeit andere allgemeine und kulturelle Lehrveranstaltungen zu besuchen. Unter anderem findet auch ein Ungarisch Kurs für Anfänger und einer für Fortgeschrittene statt. Wenn's mal Probleme oder Fragen gibt, wende dich an Eszter Kiss (Gebäude Z, Zimmer 212), sie ist für die Betreuung Ausländischer Studenten zuständig und Hilft wo sie kann.

Nightlife

Hier gibt es für jeden reichlich Möglichkeiten sich zu amüsieren. Will gar nicht zu viel sagen, da dies jeder selbst erleben sollte. Wenn man will kann man problemlos jeden Abend weggehen, da in einem Club immer was los ist. Besonders empfehlen kann ich die Kneipen in umgebauten Hinterhöfen, sind ideal zum gemütlichen Trinken und sind immer gut besucht. Freunde des Kickerns kommen hier auch auf ihre Kosten.